

Weniger Werbung, mehr Kontrolle

Ein quellengeprüfter Kurzbrief zur Reduktion unerwünschter Benachrichtigungen, riskanter App-Installationen und unnötiger Berechtigungen auf Android-Geräten älterer Nutzerinnen und Nutzer.

Fragestellung

Welche allgemein verfügbaren Android-Kontrollen lassen sich als sichere Baseline nutzen?

Evidenzgrenze

Herstelleroberflächen können abweichen. Das Dossier ersetzt keine gerätespezifische Prüfung.

Kernaussage

Die stärkste Baseline entsteht nicht durch eine einzelne „Senioren-Einstellung“, sondern durch vier getrennte Kontrollen: Benachrichtigungen reduzieren, App-Berechtigungen begrenzen, ungenutzte Apps pausieren und Play Protect beziehungsweise Sicherheitsupdates aktiv halten. Grössere Text- und Anzeigeeinstellungen verbessern zusätzlich die Bedienbarkeit.

Was sich aus Primärquellen belegen lässt

- Android erlaubt Benachrichtigungen pro App und teilweise pro Kategorie ein- oder auszuschalten.

- App-Berechtigungen können einzeln geändert werden; bei ungenutzten Apps kann Android Aktivität pausieren und Berechtigungen entziehen.
- Google Play Protect prüft installierte Apps auf potenziell schädliches Verhalten und kann Warnungen ausgeben, Apps deaktivieren oder entfernen.
- Schrift- und Anzeigegrösse lassen sich systemweit anpassen, wobei nicht jede App alle Einstellungen vollständig übernimmt.

Diese Aussagen sind dokumentierte Plattformfunktionen. Ob ein bestimmtes Gerät zusätzliche Werbung, Hersteller-Stores oder abweichende Menüs besitzt, muss am konkreten Modell geprüft werden.

Eine kleine Baseline mit überprüfbaren Schritten

Bereich	Dokumentierte Kontrolle	Praktische Ableitung
Benachrichtigungen	App-Benachrichtigungen können global oder nach Kategorien begrenzt werden; Notification History kann kürzlich gesendete Meldungen sichtbar machen.	Bei einer Bereinigung zuerst die tatsächlich störenden Apps identifizieren, statt pauschal alle Meldungen abzuschalten.
Berechtigungen	Kamera, Mikrofon, Kontakte, Standort, SMS und weitere Rechte können pro App erlaubt oder verweigert werden.	Bei selten genutzten Apps nur Rechte belassen, die für die gewünschte Funktion nachvollziehbar nötig sind.
Ungenutzte Apps	Android kann temporäre Dateien entfernen, Berechtigungen entziehen, Hintergrundaktivität stoppen und Benachrichtigungen ungenutzter Apps aussetzen.	Das reduziert dauerhafte Aktivität ohne sofortige Deinstallation; wichtige Apps müssen bewusst ausgenommen werden.
App-Sicherheit	Play Protect prüft Apps bei Installation und periodisch; auch Apps aus anderen Quellen können geprüft werden.	Play Protect und Systemupdates sollten Teil jeder Baseline-Prüfung sein, nicht erst eine Reaktion auf einen Vorfall.
Lesbarkeit	Android bietet Einstellungen für Schrift- und Anzeigegröße.	Nach Vergrößerung die wichtigsten Apps testen, weil einzelne Oberflächen Text abschneiden oder die Einstellung nicht vollständig übernehmen können.

Nicht automatisch ableiten

Aus den Android-Dokumenten folgt nicht, dass damit herstellereinspezifische Werbung, vorinstallierte Stores oder aggressive Empfehlungsdienste vollständig

verschwinden. Solche Behauptungen benötigen modell- und versionsbezogene Herstellerquellen oder einen Gerätetest.

Vom Symptom zur kontrollierten Änderung

1. Störung protokollieren

Für einen Tag notieren, welche Benachrichtigungen, Pop-ups oder Installationsaufforderungen tatsächlich auftreten. Screenshots helfen, Systemmeldungen, Browsermeldungen und App-Werbung nicht miteinander zu vermischen.

2. Herkunft bestimmen

Benachrichtigungsverlauf und App-Informationen nutzen, um die sendende App zu identifizieren. Erst danach eine einzelne Kategorie oder App-Benachrichtigung deaktivieren.

3. Berechtigungen und ungenutzte Apps prüfen

Bei Apps ohne klaren Nutzen Berechtigungen und Hintergrundaktivität prüfen. „Pause app activity if unused“ ist weniger destruktiv als eine ungeprüfte Massenlöschung.

4. Sicherheitsbasis prüfen

Play-Protect-Status, Android-Systemupdate und Google-Play-Systemupdate kontrollieren. Ein nicht Play-Protect-zertifiziertes Gerät ist ein gesondertes Signal und sollte nicht mit der Play-Protect-Funktion selbst verwechselt werden.

5. Bedienbarkeit nachziehen

Schrift- und Anzeigegrösse anpassen und danach Telefon, Nachrichten, Kamera, Banking und andere zentrale Apps auf abgeschnittene oder unlesbare Elemente testen.

Erfolgskriterium

Die Person erhält weiterhin die für sie wichtigen Anrufe, Nachrichten und Sicherheitsmeldungen, während störende Meldungen und unnötige App-Aktivität messbar zurückgehen. Jede Änderung bleibt reversibel dokumentiert.

Primärquellen

Google Android Help · Control notifications on Android

<https://support.google.com/android/answer/9079661>

Google Play Help · Change app permissions on your Android phone

<https://support.google.com/googleplay/answer/9431959>

Android Help · Manage unused apps on your Android device

<https://support.google.com/android/answer/13627979>

Android Help · Use Google Play Protect to help keep your apps safe & your data private

<https://support.google.com/android/answer/2812853>

Google Play Help · Check & fix Play Protect certification status

<https://support.google.com/googleplay/answer/7165974>

Google Accessibility Help · Change text & display settings

<https://support.google.com/accessibility/answer/11183305>

Grenzen

- Menünamen und verfügbare Funktionen unterscheiden sich nach Hersteller, Android-Version und Gerätemodell.
- Dieses Beispiel untersucht keine konkrete Firmware und bestätigt keine Sicherheits- oder Datenschutzkonformität.

- Herstellerspezifische Werbe- und Store-Funktionen müssten in einem echten Auftrag separat anhand des exakten Geräts und aktueller Herstellerquellen geprüft werden.

Erstellt als unabhängiges Arbeitsbeispiel für den CHF-180-Pilot. Nicht von Google oder einem Gerätehersteller beauftragt oder bestätigt.